

Jungbürgerfeier Laupen, 7. Dezember 2011

I gseh hütt am Abe ds einte oder angere Gsicht, won i früehner o scho gseh ha. Klar: da si es paar emau zu mir i d'Schuel cho. U wie dihr gseht, bin i immer no da: Itz hocken i sogar im Gemeinrat u verbringe Stunde drmit, o uf angeri Art no öppis z'verändere, öppis z'bewege. Mängisch danken i aber drby, was i scho früehner dänkt ha: Mir rede z'viu, mir fantasiere, mir hei Idee, mir tröime – und es änderet doch nüt - oder emu nid viel. U gliich: Öppis geit geng, wüus immer wieder und trotz allem Lüt git, wo öppis wei verändere, wo öppis wie mache, wo nid einfach zfride si, mit däm wo isch.

Rede u nume tröime - oder doch ehnder öppis mache u sech engagiere? Es isch beides! Un es mues beides si! U das isch mini Motivation gsi, bis hüt.

I weiss nid, was öii Motivation isch, hüt da, bi üs ir Aula z'sy. Isch es wägem Spaghettiässe? Wüu me wieder einisch alti Schuelkollege gseht? Wahrschiinlech nid dr ehemalig Lehrer, wo hüt wieder einisch zu öich redt? I weiss aber, was dir sicher nid weit ghöre: Eine, wo ellelang schwätzt u gschidi Sache wott säge.

U gliich möchte i öich öppis Wichtigs mitgäh: Mir fiire hüt e wichtige Schritt i öiem Läbe. Mit 18 wärdet dihr nämlech ändgültig und offiziell i d'Wäut vo den Erwachsene ufgnoh. U das git öich nöii Rächt: Dihr dörfet Outo fahre. Vielleicht müesst dr zwar non es paar Jahr lang dr Uswiis zeige. Aber: Dihr dörfet im Coop legal Spirituose choufe. U dir dörfet ne o trinke. Dihr dörfet sälber Verträg abschliesse, ohni dr Papi oder ds Mammi z'frage. Im Gymer, i dr Bruefsschuel dörfet dir d'Absänze u ds Zügnis säuber ungerschibe. U dihr chöit ga wähle und abstimme.

Alles schön und guet. Aber wähle? Abstimme? Vili säge doch hützutags: ‚Ou nei du, das isch nid mis Ding. Es änderet ja doch nüt.‘ E gueti Usbildig, ja. En egeti Wohnig, klar. Aber es isch doch hüt ehnder Party aageit, unbeschwärt chille, abdänce am Samschtigaabe. liverschtande: Das alles ghört drzue, das mues, das darf si.

Aber: Du muesch o Verantwortig überneh – für di als Person. Für dis Tue u Handle, immer meh. U du hesch o Pflichte: Du sött sch ab sofort mitentscheide i dim Stedtli, i dim Dorf, i dire Stadt, wo de o immer bisch. Mitentscheide, das heisst o mitmache, nid nume mitrede u palavere, ohni dass sech öppis änderet. Du darfsch nid nume diskutiere u über Problem rede, du chasch mitentscheide: Du bestimmsch mit, wär di söll regiere. Du bestimmsch mit, ob me i dim Quartier nume no mit Tempo 30 söll dürefahre. Du seisch, ob es meh oder weniger Gäld söll gä für d'Strasse, für d'Umwält, für d'Schuel, für e Sportplatz, für dini Ching.

Guet: Me cha sech o engagiere im ene Sportverein, in ere Musikbänd, i sire Familie, mit sine Fründe oder äben o i dr Politik. Wichtig isch, dass me öppis cha wiitergäh, dass me probiert, die Wält, wo me drinne läbt, mit z'präge.

I weiss, i weiss: Politik. D'Politik het bi vielne Lüt es sehr verstaubtes und schlächts Image. Aber sie läbt o vo de Möntsche, wo Politik mache. Weit ihr d'Politik nume den Alten und Verstoubten überlah? Hei! Künftig chönnet dihr diräkt in dr Wält mitentscheide. Tempo 30, Stimmrechtsalter 16, Verkehrsproblem, Moonlinerbus, Freizytmüglechkeite, Kulturangebot. Ja, sogar der Bierpreis wird politisch über d'Alkoholsteuer festgelegt. Bringet öich i! Öii Meinig isch für d'Zuekunft wichtig!

Mir isch es ganz wichtig öich z'säge, dass e reini Konsumhaltig e ganz e schlächti Motivation isch: We o dihr weit, dass es üsi Gsellschaft witerbringt, de bruche mer öich; dihr müesst mithälfe.

Ds Läben ab 18 bietet meh Freiheite. I wünschen öich allne, dass dihr mi dene Freiheite vernünftig u gsung chöit umgah. Es isch sicher nid immer eifach, aber es macht ds Läbe läbenswärt. Dihr heit ab hüt d'Wahl, i weli Richtig dihr weit gah. I wünschen öich witerhin es beschwingts, fröhlechs, ufgschtelts und spannends Läbe.

Und itz han o i Fröid: Z'erschte Mau i mim Läbe darf i ehemalige Schüelerinne und Schüeler dr Bürgerbrief überreiche.

Alles Guete und merci für ds Zuelose!

René Spicher